

3.2.1	Structural-Strains	101
3.2.2	Kollektive Identität (Collective Identity).....	106
3.2.3	Framing	110
3.2.4	Ressource Mobilisation.....	114
3.2.5	Opportunity Structure.....	119
3.2.6	Diskussion der kollektiven Einflussfaktoren	124
3.3	Konflikttheorie: Konflikttheoretische Faktoren für die Partizipationsforschung	126
3.3.1	Ubiquität von Konflikten	127
3.3.2	Warum Konfliktmanagement für die politische Partizipation?	131
3.3.3	Kommunikation, Interaktion und die soziale Konstruktion von Wirklichkeit	132
3.4	Einflussfaktoren für die Performanz von Beteiligungsangeboten – Versuch eines umfassenden Ansatzes zur Analyse von politischer Beteiligung	160

4 Operationalisierung der theoretischen Ansätze für die Untersuchung des Kinder- und Jugendbeirates der Stadt Reinbek.....171

4.1	Warum Konflikttheorie für die politische Forschung?	171
4.2	Vorgehensweise bei der Untersuchung	175
4.2.1	Die Ausgangslage.....	177
4.2.2	Vorgehensweise und Methoden.....	180
4.2.3	Bemerkungen zur Qualitätssicherung	185
4.2.4	Konzeption der Interviews und der Gruppendiskussionen	188
4.2.5	Aufbereitung und Auswertung der erhobenen Daten.....	198

5 Die Ergebnisse der Untersuchung.....202

5.1	Die individuellen Voraussetzungen der Jugendlichen.....	203
5.1.1	Geschlecht, Alter und Bildung.....	203
5.1.2	Politisches Interesse	205
5.1.3	Politikverständnis.....	213
5.1.4	Wertepräferenzen	228
5.1.5	Perzipierte persönliche Wirksamkeit	234
5.1.6	Allgemeine Bereitschaft zu freiwilligem Engagement	251

5.1.7	Motive für das Engagement	252
5.2	Der Kinder- und Jugendbeirat.....	263
5.2.1	Zusammensetzung des Beirats	263
5.2.2	Zugang zum Engagement.....	266
5.2.3	Die Arbeit im Beirat.....	268
5.2.4	Wahrnehmung Problemfelder im Beirat.....	285
5.2.5	Die Kommunikation des Beirats nach außen: Vernetzung, Öffentlichkeit und das Verhältnis zu den Erwachsenen.....	294
5.2.6	Konzeption des Beirats: Legitimation und Aussehen	310
5.3	Problemdefinition der Jugendlichen in Reinbek	322
5.4	Die Sichtweise der Erwachsenen	334
5.4.1	Jugendpolitik in Reinbek	335
5.4.2	Ziele, Motive und Erwartungen	350
5.4.3	Wahrnehmung des Beirats und Kommunikation	364
5.4.4	Responsivität der Politik	368
5.4.5	Problemwahrnehmung	378
5.4.6	Perzipierte Problembereiche des Beirats	383
6	Zusammenfassung, Bewertung und Ausblick.....	408
6.1	Zur Vorgehensweise und Methodik.....	408
6.2	Einflussfaktoren auf den Kinder- und Jugendbeirat – ein Erklärungsversuch	411
6.2.1	Unterschiedliche Perzeptionen aller Beteiligten	411
6.2.2	Kommunikationsdefizit	419
6.2.3	Mangelnde Unterstützung	431
6.2.4	Zusammenfassung: Mangelnde Anerkennungsstrukturen	434
6.3	Was bringt uns die Erfahrung mit dem Kinder- und Jugendbeirat? – Versuch einer Verallgemeinerung der Erkenntnisse	438
6.3.1	Wahlverfahren	438
6.3.2	Homogenisierungsprozesse.....	439
6.3.3	Anerkennungsstrukturen und Anforderungen an politische Partizipation	441
6.3.4	Repräsentativität.....	443
6.3.5	Was der Beirat bisher bewirkt hat	445
6.4	Bewertung des gewählten Ansatzes der Bewegungs- und Konfliktforschung.....	447

6.5	Mögliche Handlungsfelder und Lösungspotentiale.....	450
6.6	Bemerkungen zur Repräsentativität von institutionalisierten Beteiligungsmodellen und -formen.....	456
6.7	Weiterer Forschungsbedarf.....	459
7	Literaturverzeichnis.....	461
8	Abbildungs- und Tabellenverzeichnis.....	473
9	Anhang.....	477